



Pressemitteilung

Das 24. Festival der Sommets Musicaux de Gstaad vom 26. Januar bis 3. Februar 2024

Das Klavier als Festival-Thema

Das Festival präsentiert etablierte Stars und vielversprechende Newcomer der internationalen Szene, alteingesessene Schweizer Orchester, Vokalmusik, ein Rendezvous mit dem Pianisten Stephen Hough, Mentor der jungen Pianisten, und Karol Beffa als Composer in Residence

Drei Konzertzyklen an drei herausragenden Veranstaltungsorten

- St.-Niklaus-Kapelle Gstaad: Entdeckung junger Talente in sieben Konzerten
- Kirche Saanen: die Stars des Festivals, mit fünf Konzerten und einer musikalischen Geschichte für Kinder
- Kirche von Rougemont: fünf Konzerte mit den persönlichen Lieblingsstücken des künstlerischen Leiters

GSTAAD, 28. SEPTEMBER 2023 – Die Sommets Musicaux de Gstaad und ihr künstlerischer Leiter, Renaud Capuçon, präsentieren das musikalische Programm anlässlich ihres 24. Jahrestags. Vom 26. Januar bis zum 3. Februar 2024 treffen sich Musikliebhaber in der Kapelle Gstaad sowie den Kirchen von Saanen und Rougemont. Ganz im Sinne der Ziele, die das Festival seit seiner Gründung im Jahr 2001 verfolgt, wird das Publikum der Sommets Musicaux de Gstaad neun Tage lang herausragende junge Talente sowie international bekannte Virtuosen hören können.

Der grosse Pianist **Stephen Hough** wird das Festival eröffnen. Er wird auch als Mentor für die sieben brillanten, jungen Pianisten fungieren, die gemeinsam das zeitgenössische Werk uraufführen werden, das der Composer in Residence **Karol Beffa** speziell für das Festival komponiert hat. Das Publikum wird auch das Vergnügen haben, Freunde des Festivals wiederzutreffen: **Martha Argerich** an der Seite von **Nelson Goerner, Emmanuel Pahud, Bertrand Chamayou, Daniel Lozakovich**, der im Alter von 14 Jahren zum ersten Mal bei unserem Festival auftrat, sowie **Bruce Liu, Edgar Moreau, Hélène Mercier** und das **Hagen Quartett**. Das Festival stellt auch Schweizer Orchester vor: das **Berner Symphonieorchester** unter der Leitung von **Nicholas Carter**, das **Orchestre de Chambre de Lausanne** unter der Leitung von **Renaud Capuçon** und das **Luzerner Symphonieorchester** unter der Leitung von **Michael Sanderling**. Zum ersten Mal werden die Sommets Musicaux de Gstaad ein Vokalensemble präsentieren: **La Sportelle** tritt in der Kirche von Rougemont a cappella auf. In der Kirche Saanen wird **Marthe Keller** ein Kinderpublikum unterhalten und ins Mittelalter entführen, um die Legende der schönen Magelone zu entdecken.

Das **Klavier** und die Förderung junger Talente stehen während des gesamten Festivals im Mittelpunkt. Jeden Nachmittag finden in der Kapelle Gstaad Klavierabende statt, bei denen die jungen Pianisten, die um den Prix Thierry Scherz und den Prix André Hoffmann konkurrieren, das Publikum zu ihren Konzerten um 16 Uhr begrüßen werden. Beim Abschlusskonzert des Festivals in der Kirche Saanen wird der grosse englische Pianist **Stephen Hough**, der auch die Rolle des Mentors für die jungen Pianisten übernimmt, unter anderem Mendelssohns Klavierkonzert Nr. 1 g-Moll op. 25 spielen. Begleitet wird er vom **Berner Symphonieorchester**, dem herausragenden Orchester aus der Schweizer Hauptstadt, das auf eine 140-jährige Geschichte zurückblicken kann und von seinem jungen Dirigenten, dem Australier **Nicholas Carter**, geleitet wird.

Renaud Capuçon hat sein Programm wieder einmal mit dem Ziel konzipiert, Brücken zwischen neuen Generationen und etablierten, renommierten Musikern zu schlagen. Wir freuen uns, für die Dauer des Festivals den schweizerisch-französischen Pianisten und Komponisten **Karol Beffa** als unseren Composer in Residence begrüßen zu dürfen. Sein Werk für Klavier, **Night and Day**, das er für das Festival geschrieben hat, wird jeden Nachmittag um 16.00 Uhr von den eigens zum Festival eingeladenen, jungen Musikern uraufgeführt.

Konzerte in der St.-Nikolaus-Kapelle Gstaad

Der berühmte britische Pianist Stephen Hough, der Mentor des Festivals für die aufstrebenden Stars, wird den sieben vielversprechenden jungen Musikern, die jeden Nachmittag in der Kapelle Gstaad auftreten werden, als Berater zur Seite stehen. Ihnen wird die Ehre zuteil, das Stück *Night and Day* uraufzuführen, das der schweizerisch-französische Komponist Karol Beffa speziell für das Festival komponiert hat.

Stephen Hough, Mentor der aufstrebenden Stars

The Economist bezeichnete ihn als einen der „20 lebenden Universalgelehrten“ unserer Zeit. Sir Stephen Hough verbindet eine brillante Karriere als Pianist mit seinem erfolgreichen Schaffen als Komponist und Schriftsteller. Er war der erste klassische Interpret, der ein MacArthur Fellowship erhielt. Er ist regelmässiger Gast bei renommierten Festivals wie den BBC Proms, wo er bereits 29-mal aufgetreten ist. Zu seinen jüngsten Konzerten gehören Auftritte in der Wigmore Hall, der Royal Festival Hall, im Caramoor, in Toronto, Tallinn, Gstaad und in der Bridgewater Hall in Manchester. Die Saison 2022–23 beinhaltet Auftritte in New York (92nd Street Y), Paris, Sydney, Atlanta und im britischen Sage Gateshead (jetzt The Glasshouse International Centre for Music). Sir Stephen Houghs beeindruckende Diskographie umfasst rund 70 CDs, die mit einer Vielzahl internationaler Auszeichnungen bedacht wurden. Im Jahr 2023 veröffentlichte er ein Album mit *Música Callada* von Frederic Mompou (Hyperion). Sir Stephen Hough ist auch für seine schriftstellerische Tätigkeit bekannt. Seine Memoiren *Enough: Scenes from Childhood* wurden im Frühjahr 2023 von Faber und Faber veröffentlicht. Diese folgten auf seine Essaysammlung *Rough Ideas: Reflections on Music and More* (Faber und Faber, 2019) – die 2020 mit dem Storytelling Award der Royal Philharmonic Society ausgezeichnet und von der *Financial Times* zum Buch des Jahres 2019 ernannt wurde – sowie seinen ersten Roman *The Final Retreat* (Sylph Editions, 2018). Stephen ist Gastdozent an der Lady Margaret Hall der Universität Oxford, Gastprofessor an der Royal Academy of Music, Inhaber des internationalen Lehrstuhls für Klavierstudien am Royal Northern College of Music (wo er 2019 zum Fellow ernannt wurde), und er unterrichtet an der Juilliard School in New York.

Karol Beffa, Composer in Residence

Der schweizerisch-französische Musiker Karol Beffa verfolgte seine musikalischen Studien parallel zu seiner Schulbildung. Im Alter von sieben bis 12 Jahren war er Kinderschauspieler und wirkte in über 15 Filmen mit. Er schloss die École Normale Supérieure als Klassenbester ab und studierte Geschichte (Bachelor-Abschluss), Englisch (Master-Abschluss), Philosophie (Master-Abschluss an der Universität Cambridge) und Mathematik. Er trat 1988 in das Conservatoire de Paris ein, wo er acht erste Preise erhielt (in Harmonie, Kontrapunkt, Fuge, Musik des 20. Jahrhunderts, Orchestrierung, Musiktheorie, Gesangsbegleitung und Klavierimprovisation). Er schloss die Prüfungen zum Lehrdiplom (agrégation) als Bester ab und lehrte anschliessend 1998–2003 an der Université Paris IV-Sorbonne. Im Jahr 2003 promovierte er in Musikwissenschaft mit einer Arbeit über György Ligetis Etüden. Seit 2004 ist er als Dozent an der École Normale Supérieure tätig. Für das Jahr 2012–13 wurde er auf den jährlich vergebenen Lehrstuhl für kreatives Schaffen am Collège de France gewählt, und 2015 erhielt er seine Akkreditierung für Forschungsbetreuung. Als Pianist begleitet er regelmässig Stummfilme und literarische Lesungen und improvisiert über Themen, die vom Publikum

vorgeschlagen werden. Als Komponist hat er mehr als 20 Filmmusiken und drei Bühnenmusiken geschrieben. Er erhielt 2016 den Grand Prix lycéen für Komposition und wurde 2017 für seine Arbeit im Laufe seiner Karriere mit dem Grand Prix für Orchestermusik der SACEM (Society of Authors, Composers and Publishers of Music) ausgezeichnet. In den Jahren 2013 und 2018 gewann er den Klassikpreis bei den Victoires de la Musique.

Die Konzerte

Die jungen Pianisten werden zusammen mit ihren Musikkollegen Werke einer Vielzahl von Komponisten aufführen: Bach, Ravel, Liszt, Brahms, Schumann, Lutosławski, Ligeti, Beethoven, Gondai, Schubert, Chopin, Strawinsky, Grieg und Pärt – mit einer Auswahl an Werken, die Renaud Capuçon so vielfältig und abwechslungsreich wie möglich gestalten wollte.

Slava Guerchovitch ist ein französischer Pianist, der 1999 im Fürstentum Monaco geboren wurde. Er stammt aus einer Geigerfamilie, entschied sich aber für das Klavier und studierte es am Conservatoire de Paris bei Michel Béroff, Laurent Cabasso, Marie-Josèphe Jude und Hortense Cartier-Bresson. Sein Klaviersdiplom wurde ihm einstimmig mit den Glückwünschen der Jury verliehen. **Arielle Beck**, geboren 2009, gewann 2018 den Premier Grand Prix beim Internationalen Chopin-Wettbewerb für junge Pianisten unter dem Vorsitz von Martha Argerich. Seit 2022 wird sie von Romano Pallottini unterrichtet. Sie wurde 2023 in das Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris aufgenommen und besucht die Klasse von Claire Désert. Sie wird am 28. Januar auftreten. **Chisato Taniguchi** wurde 1998 in Japan geboren und begann im Alter von drei Jahren mit dem Klavierspiel. Im Jahr 2022 gewann sie den zweiten Preis beim 15. Internationalen Klavierwettbewerb von Orléans sowie den Preis der „Résidence Henri Dutilleux-Geneviève Joy“. Ausserdem gewann sie in Japan 2020 den ersten Preis beim 14. Kyōgaku-Wettbewerb für zeitgenössische Musik. Sie wird am 29. Januar auftreten. **Victor Demarquette** wurde 2004 geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel. Mit sechs Jahren kam er in die Klasse von Rena Sherevskaya an der École Normale de Musique de Paris. Rena Sherevskaya unterrichtete auch Lucas Debargue und Alexandre Kantorow. Wir werden den jungen Mann am 30. Januar hören. **Louisa Sophia Jefferson** wurde 2005 geboren, spielt seit ihrem fünften Lebensjahr Klavier und hat mehrere erste Preise bei nationalen und internationalen Musikwettbewerben gewonnen – darunter den Hamburger Instrumentalwettbewerb, den Steinway-Wettbewerb, Jugend musiziert und den Internationalen FEURICH-Wettbewerb für Klavier in Wien. Sie wird am 31. Januar auftreten. **Tähe-Lee Liiv** gilt als einer der hellsten aufsteigenden Sterne unter den estnischen Pianisten. Sie ist in Solorezitals, Kammermusikkonzerten und als Solistin mit Orchestern in Europa, Israel und den Vereinigten Staaten aufgetreten. Ihre erste CD erschien im Sommer 2023, und wir werden sie am 1. Februar hören. **Arthur Hinnewinkel** wurde im Jahr 2000 geboren und begann sein Klavierstudium in Singapur. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe und war kürzlich Finalist beim 30. Internationalen Clara-Haskil-Klavierwettbewerb in Vevey. Er tritt regelmässig als Solist und Kammermusiker auf. Er wird die Reihe am 2. Februar abschliessen.

All diese talentierten, jungen Musiker stehen im Wettbewerb um die beiden Preise des Festivals, den Prix Thierry Scherz und den Prix André Hoffmann.

Die Weitergabe von Wissen ist ein zentrales Thema für Renaud Capuçon, und die jungen Musiker, die selbst echte Gäste und nicht nur Wettbewerbsteilnehmer sind, werden an allen Aktivitäten des Festivals teilnehmen. Sie werden jeweils am Tag vor ihrem Konzert anreisen und vor ihrem Konzert am Nachmittag einstündige Meisterkurse bei Karol Beffa und Stephen Hough erhalten.

Zwei prestigeträchtige Auszeichnungen: der Prix Thierry Scherz und der Prix André Hoffmann

Der Prix Thierry Scherz wird von der Fondation Pro Scientia et Arte und der Vereinigung der Freunde des Festivals („Les Amis du Festival“) gestiftet. Er bietet die Möglichkeit, junge Klaviervirtuosen auszuzeichnen und sie zu ermutigen, indem sie die Chance erhalten, eine Debüt-CD mit Orchester für das Schweizer Label Claves Records aufzunehmen.

Der Prix André Hoffmann ist mit 5'000 Schweizer Franken dotiert und wird für die beste Interpretation von Karol Beffas *Night and Day* verliehen. Er ermöglicht es dem Festival ausserdem, den Composer in Residence bei sich aufzunehmen.

Konzerte in der Kirche Saanen

Die Stars des Festivals

In der Kirche Saanen werden Werke von Messiaen, Mendelssohn, Brahms, Schreker, Mozart, Beethoven, Rachmaninow und Saint-Saëns erklingen, dargeboten von einer Reihe von Star-Musikern, insbesondere Pianisten, die dafür sorgen werden, dass die Sommets Musicaux de Gstaad das unumgängliche Musikereignis im Frühjahr 2024 sein werden.

Wie bereits erwähnt, wird die Kirche Saanen am 26. Januar das Festival eröffnen, indem der Mentor der jungen Pianisten, der grosse englische Pianist **Stephen Hough**, für ein Orchesterprogramm mit dem **Berner Symphonieorchester** unter der Leitung von **Nicholas Carter** zu Gast sein wird. Auf dem Programm stehen Mendelssohns Klavierkonzert Nr. 1 in g-Moll op. 25 und zwei Orchesterwerke, Beethovens Sinfonie Nr. 1 in C-Dur op. 21 und Griegs Holberg-Suite op. 40 für Streichorchester. Am 27. Januar wird dem Festival die seltene Ehre zuteil, die grosse kanadische Pianistin **Hélène Mercier** in einem Quartett mit **Renaud Capuçon**, **Edgar Moreau** und **Pascal Moraguès** begrüßen zu dürfen. Messiaens *Quatuor pour la fin du Temps* ('Quartett für das Ende der Zeit') verspricht ein aussergewöhnlicher Abend zu werden. Das Orchestre de Chambre de Lausanne wird unter der Leitung seines musikalischen Direktors **Renaud Capuçon** das schwedische Violin-Wunderkind **Daniel Lozakovich** begleiten. Am Abend des 30. Januar stehen zwei Meisterwerke des Repertoires auf dem Programm: Mendelssohns bezauberndes Violinkonzert in e-Moll op. 64 und Brahms' Serenade Nr. 1 in D-Dur op. 11. Am 2. Februar begrüsst das Festival den französischen Pianisten **Bertrand Chamayou**, eine Schlüsselfigur der Musikszene, der mit verblüffender Leichtigkeit von einem Stil zum anderen wechseln kann. Er wird mit dem **Luzerner Sinfonieorchester** unter der Leitung seines Chefdirigenten **Michael Sanderling** auftreten. Auf Mozarts Klavierkonzert Nr. 20 in d-Moll KV 466 folgt Beethovens Symphonie Nr. 7 in A-Dur op. 92. Das Programm wird mit dem Intermezzo für Streichorchester op.8 des österreichischen Komponisten Franz Schreker eröffnet. Das Festival endet am 3. Februar mit einem aussergewöhnlichen Musikabend, der zwei der grössten Koryphäen des Klaviers für ein unvergessliches Klavierduo zusammenbringt: **Martha Argerich** und **Nelson Goerner** spielen Rachmaninovs Symphonische Tänze für zwei Klaviere op.45b, ein Programm, das durch Saint-Saëns' *Le Carnaval des Animaux* (Karneval der Tiere) mit Annie Dutoit als Erzählerin, Lyda Chen an der Bratsche und anderen musikalischen Freunden abgerundet wird.

Dieses Jahr bietet das Festival in der Kirche Saanen ein spezielles Konzert für Kinder aus der Region: Brahms' Die schöne Magelone am 30. Januar um 10 Uhr.

Brahms vertonte 15 der 18 Romanzen, aus Ludwig Tiecks zweitem Band seiner *Volksmärchen* (1797). Das von einer Legende inspirierte Werk erzählt von den vereitelten Liebschaften des Ritters und Troubadours Peter von der Provence und der schönen neapolitanischen Prinzessin Magelone, unglücklich getrennt durch das Mittelmeer. Doch in der Magelone-Kathedrale (Cathédrale Saint-Pierre-et-Saint-Paul) in Villeneuve-lès-Maguelone bei Montpellier finden ihre Abenteuer schliesslich ein glückliches Ende. Diese Darbietung mit der Schauspielerin **Marthe Keller**, dem Bariton **Christian Immler** und dem Pianisten **Fabrizio Chiovetta** verspricht ein weiterer Höhepunkt des Festivals zu werden.

Konzerte in der Kirche von Rougemont

Die Coups de Cœur des Intendanten: fünf Konzerte im Jahr 2024

Die romanische Kirche von Rougemont wird zum Schauplatz der Coups de Cœur –der persönlichen Lieblingskonzerte des künstlerischen Leiters des Festivals. Am 28., 29. und 31. Januar sowie am 1. Februar 2024 werden hier fünf spektakuläre Konzerte stattfinden. Eröffnet wird die Reihe am Morgen des 28. Januar mit einem jungen Star-Cellisten, **Edgar Moreau**. Der älteste einer Bruderschaft von Musikern und Gewinner des Rostropowitsch -und des Tschaiowsky-Wettbewerbs sowie des Wettbewerbs Junger Konzertkünstler präsentiert ein Konzert, das nicht perfekter für diesen wunderbaren Veranstaltungsort konzipiert sein könnte – Bachs Cellosuiten Nr. 1, 2 und 3: wahrlich ein grossartiges Ereignis mit herrlicher Atmosphäre. Die anderen Konzerte finden jeweils um 19.30 Uhr statt. Der Abend des 28. Januar verspricht ebenfalls ein besonderes Ereignis zu werden, denn es kommt der neue Piano-Superstar **Bruce Liu**. Der Kanadier, der auf der ganzen Welt für Furore sorgt, ist eine unaufhaltsame Kraft, zumindest in den Augen seiner zahlreichen Fans. Der neue Gewinner des prestigeträchtigen Chopin-Wettbewerbs hat es in sich. Er wird ein Programm mit Haydns Klaviersonate Nr. 47 in h-Moll Hob. XVI:32, Ravels *Miroirs* und Franz Liszts *Réminiscences de*

Don Juan S. 418 vortragen. Am 29. Januar präsentiert das Festival ein echtes Novum, indem es ein reines Vokalensemble zu Gast hat – und was für ein Ensemble! Das achtköpfige **Ensemble La Sportelle** für geistliche Musik ist seit seiner Gründung im Jahr 2017 mit dem Festival von Rocamadour verbunden: Es hat dort eine ständige Residenz. Auf dem Programm stehen Werke von acht Komponisten, darunter Bruckner, Poulenc und Elgar. Am 31. Januar werden wir einen weiteren Freund des Festivals hören. Der Flötist und Star der Berliner Philharmoniker **Emmanuel Pahud** präsentiert ein Quartett zusammen mit der Geigerin **Anna Agafia**, dem Bratschisten **Paul Zientara** und der Cellistin **Stéphanie Huang**, früher ebenfalls Anwärtin auf den Thierry Scherz- und André Hoffmann-Preis. Zwei Mozart-Quartette und eine Beethoven-Serenade stehen auf dem Programm. Der letzte Termin der Reihe ist eine Hommage für ein grosses österreichisches Streichquartett, das seit 40 Jahren aktiv ist: das **Hagen Quartett**, bestehend aus **Lukas Hagen**, **Rainer Schmidt**, **Veronika Hagen** und **Clemens Hagen**. Auf dem Programm stehen zwei der herausragenden Meisterwerke des Repertoires, Debussys Streichquartett g-Moll op.10 und Beethovens Streichquartett Nr.14 cis-Moll op.131.

Ein wahres Winter-Rendezvous

Das Festival bietet vom 26. Januar bis zum 3. Februar 2024 insgesamt 18 Konzerte. Die Sommets Musicaux de Gstaad sind übrigens eines der wenigen Festivals in der Schweiz, dessen Konzerte ausschliesslich in Kirchen stattfinden – sehr zur Freude der Musikliebhaber, die den einzigartigen Zauber und die intime Atmosphäre dieser Veranstaltung besonders schätzen.

Die Sommets Musicaux de Gstaad, ein echter Wintertreffpunkt in der Region und das erste Festival für klassische Musik des Jahres, veranstalten traditionell nach den Konzerten in Saanen ein Abendessen im Gstaad Palace und bieten so dem musikbegeisterten Publikum die besondere Gelegenheit, die Künstler zu treffen. Dies ist der Schirmherrschaft einer Vielzahl aktiver Partner zu verdanken – seien es einzelne Sponsoren, Unternehmen, Stiftungen und Vereine –, darunter Vera Michalski-Hoffmann, Präsidentin des Festivals, Aline Foriel-Destezet, Les Amis des Sommets Musicaux de Gstaad, die Fondation Hoffmann, die Fondation Pro Scientia et Arte, die Gemeinde Saanen und die umliegenden Städte, der Kanton Bern und die Loterie Romande, um nur einige zu nennen.

Verein der Sommets Musicaux de Gstaad

Präsidentin: Vera Michalski-Hoffmann
Direktorin: Ombretta Ravessoud
Künstlerischer Leiter: Renaud Capuçon

Programm, Karten und Vorverkauf

www.sommets-musicaux.ch

Karten sind im Tourismusbüro von Gstaad, bei ticketcorner.ch und an der Abendkasse erhältlich. Der Kartenvorverkauf beginnt am 11. September 2023. Reservierungen können vorgenommen werden bei:

- Tourismusbüro Gstaad: +41 33 748 81 82 ticketing@gstaad.ch

Ticketpreise pro Konzert: zwischen CHF 30 und CHF 150 (Schweizer Franken), je nach Kategorie und Veranstaltungsort

Jugendtarif („Jeunesse“, für Personen zwischen 5 und 25 Jahren): 50 % Ermässigung

Tarif für Einheimische („Indigènes“): 10 % Ermässigung

Das Konzert am 28. Januar um 11 Uhr in der Kirche von Rougemont ist kostenlos

Das Konzert für Kinder am 30. Januar in der Kirche Saanen, Die schöne Magelone, um 10 Uhr ist kostenlos

Ein kurzer Blick auf die Sommets Musicaux de Gstaad

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 gelten die Sommets Musicaux de Gstaad als das ultimative Winterfestival – eine Veranstaltung, die alle Liebhaber klassischer Musik begeistert. Jedes Jahr versammeln sich junge talentierte Musiker, international bekannte Künstler und Musikliebhaber in diesem bezaubernden, schneebedeckten Paradies, um einige der besten Werke des klassischen Repertoires aufzuführen und zu genießen.

Das Festival ist in drei Kategorien gegliedert: drei Konzertzyklen, verteilt auf drei herausragende Veranstaltungsorte. Am Nachmittag wird in der St.-Nikolaus-Kapelle Gstaad eine Auswahl der vielversprechendsten jungen Künstler präsentiert. Am Abend werden die Kirchen von Rougemont und Saanen ihr Publikum mit den Klängen berühmter Solisten und international bekannter Orchester erfreuen.

Les Amis des Sommets Musicaux de Gstaad

Der nach der ersten Konzertreihe gegründete Freundeskreis Les Amis des Sommets Musicaux de Gstaad unter der Leitung von Véronique de Sénépart bietet dem Festival eine unschätzbare Unterstützung.

Die vollständige Pressemappe mit einer Pressemitteilung, dem vollständigen Veranstaltungsprogramm, Biografien der Künstler und HD-Bildern der Künstler, der verschiedenen Veranstaltungsorte sowie dem Sommets Musicaux-Logo und dem Akkreditierungsformular können Sie hier herunterladen: www.sommets-musicaux.ch/presse

Aus organisatorischen Gründen wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie sich **bis Freitag, den 15. Dezember 2023 akkreditieren könnten:** www.sommets-musicaux.ch/accréditation-form/accréditation-form-in-french (französische Version)

Kontakt für die Medien:

Schweiz und Ausland

Music Planet, Alexandra Egli, +41 79 293 84 10, alexandra.egli@music-planet.ch